

Männer für Pilotprojekt „Rede mit mir“ gesucht

„Gemeinsam leben & lernen in Europa“ sucht Ehrenamtliche für Sprachpatenprojekt

Es sind meist jüngere Männer, die aus Afghanistan, Pakistan, Syrien, Nigeria oder Sambia geflohen sind, um hier in Europa ein sicheres und besseres Leben zu führen. Mit unsicherem Aufenthaltsstatus leben nun viele isoliert in Asylbewerberheimen und haben wenig Kontakt zu Einheimischen. Viele möchten sich gerne integrieren, die deutsche Sprache lernen, haben aber kaum Gelegenheit dazu. Und hier möchte der Verein „Gemeinsam leben & lernen in Europa“ Abhilfe schaffen.

„Wir haben zusammen mit der vhs Passau sehr erfolgreich ein Sprachpatenprojekt für Kinder ins Leben gerufen, wo mittlerweile ca. 90 ehrenamtliche Sprachpaten über 115 Kinder betreuen,“ erzählt Perdita Wingerter, die Geschäftsführerin des Vereins. „Und so kam uns die Idee, dieses Konzept nun auch für erwachsene Flüchtlinge auszuprobieren.“ Deshalb hat der Verein nun das Pilotprojekt „Rede mit mir: Sprachpaten für Flüchtlinge“ ins Leben gerufen. Es richtet sich an Menschen in Passau und Umgebung, die sich einmal die Woche für ca. eine Stunde die Zeit für ein individuelles Treffen mit ihrem erwachsenen „Patenkind“ nehmen möchten. Dabei sollen nicht nur alltagsnahe Sprachübungen durchgeführt werden, sondern Raum für ein gegenseitiges Kennenlernen und voneinander Lernen geschaffen werden. Der Verein kooperiert eng mit den bestehenden Netzwerken, Organisationen



Flüchtlinge aus Krisenländern leben meist isoliert und haben kaum Kontakt zu Einheimischen. Sprachpaten sollen das ändern. – Foto: privat

und Angeboten für Flüchtlinge: „Es gibt schon zahlreiche Angebote für Sprachkurse, Unterstützung bei Behördengängen, Hilfen im Alltag für Flüchtlinge von anderen Organisationen. Deren Arbeit wollen wir mit unserem Angebot nur ergänzen. Das Engagement unserer Freiwilligen soll sich im Rahmen unseres Projektes daher darauf beschränken, den Flüchtlingen im 1:1-Kontakt die Gelegenheit zu geben, ihre gelernten Sprachkenntnisse anzuwenden und zu verbessern und ein bisschen mehr von der deutschen Kultur zu erfahren.“ Bei weiteren Problemlagen können die Sprachpaten dann als Lotsen fungieren und auf die bestehenden Angebote der anderen Stellen, Organisationen und Gruppierungen hinweisen. Zudem möchte der Verein Räumlichkeiten von Kirchen, Gemeinden, Vereinen und Organisationen nutzen, damit sich die Sprachpaten mit den Flüchtlingen an neutralen, kostenfreien Orten begegnen können. Hilfe erhält der Verein auch von der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Bayern (LAGFA), die mit finanzi-

eller Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration verschiedene Modellprojekte in Bayern unterstützen.

Aber auch die Sprachpaten erhalten Unterstützung: Ab dem 4. Juni startet ein fünfteilige Ausbildungsreihe für Interessenten, um die Sprachpaten intensiv auf ihre Tätigkeit vorbereiten. Kathrin Zenger, Ehrenamtliche des Vereins, ist für die Organisation der Schulung verantwortlich: „Mit der Unterstützung von zahlreichen Organisationen informieren wir die Sprachpaten nicht nur über organisatorisches, sondern sie erhalten eine interkulturelle Schulung, erfahren über die Vielfalt an bestehenden Hilfsangeboten und Netzwerkkontakten in der Region, erhalten Lernmaterialien und lernen praktische Methoden, wie man Deutsch als Zweitsprache vermitteln kann.“

Nun sucht der Verein noch aktive Ehrenamtliche. „Weil ein Großteil der Flüchtlinge männlich ist, wäre es von Vorteil, wenn der Sprachpate auch männlich ist. Die Hürden im Umgang miteinander sind dann oft deutlich geringer. Daher würden wir uns freuen, wenn bei den Interessierten auch viele Männer dabei sind!“

Interessenten können sich melden bei: Gemeinsam leben & lernen in Europa e.V., Kathrin Zenger Leopoldstraße 9, 94032 Passau, Tel.: 0851/2132740, Fax: 0851/2132739, E-Mail: projekt@gemeinsam-in-europa.de